

ME, 18. Okt.

# Dalberg-Tänzerinnen im Kirchner-Haus

## Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium: Darbietung des »Karnevals der Tiere« von Camille Saint-Saëns

**ASCHAFFENBURG.** Großartig, einzigartig, witzig, originell, innovativ, charmant, wunderschön – so die spontanen Reaktionen der begeisterten Zuschauer nach der Darbietung des »Karnevals der Tiere« von Camille Saint-Saëns anlässlich der Eröffnung der Ausstellung »Das Tier in der Kunst des Expressionismus«, die bis zum 19. Januar im Kirchnerhaus zu bewundern ist. Die Eröffnungsfeierlichkeiten fanden am 20. September in der Sporthalle der Kolping-schule statt.

Nach den Eröffnungsreden von Herrn Schauerte, Herrn Bausback und Frau Schad durften sie endlich auf die Bühne »stürmen« – die Tiere des Karnevals. Und wie! Den Tänzerinnen des Dalberg-Gymnasiums gelang ein Meisterstück. Die Choreographie war minimalistisch aufgebaut, wie es der Expressionismus verlangt: keine konkreten Tierbilder, alles nur subtil angedeutet und in bunten Farben.

Einleitend schritten die Löwen lauend ins Rampenlicht. Hühner blickten hektisch umher und hüpfen aufgescheucht durcheinander. Die abstrakteste Form der Darbietung waren die »verrückten« (Gold-)Esel: Die Kulissen »rasten« wild durcheinander, um dann wieder auf ihren Platz zurückzukehren. Nicht gerade eilig hatten es die Schildkröten, die langsam ihre Häse streckten, und während des gesamten Satzes nur ein paar Meter schafften, ehe sie wieder verschwanden. Schwerfällig waren die Elefanten, die aber sich aber auch geschickt und tän-



Großes Finale bei der Eröffnung der Ausstellung »Das Tier in der Kunst des Expressionismus«: Der »Karneval der Tiere« ließ die Zuschauer jubeln. Foto: Melanie Pfeifer



Sprunggewaltige Darbietungen entführen in den »Karneval der Tiere« von Camille Saint-Saëns bei der Ausstellungseröffnung im Kirchner-Haus. Foto: Melanie Pfeifer

zelnd fortbewegen konnten. Nach den Elefanten drehten die ersten Kängurus im Eiltempo herein, und reihten sich auf der Bühne elegant

auf. Schlagartig verwandelte sich die Bühne in ein tiefblaues Aquarium. Zu sanften Klängen tauchten die Fische sanft auf und ab und

schwammen wieder davon. Die Stille durchquerten Persönlichkeiten mit langen Ohren. Zu schrillen Tönen fetzten sie über die Bühne, bevor sich die Bühne nach einem heftigen Sturm in einen tiefen, dunklen Wald verwandelte. Die Bäume bogen sich im Wind hin und her. Leichtigkeit und Anmut verbreiteten anschließend zwei Vögel, die mit ihren überdimensionalen weißen Flügeln über die Bühne flatterten. Sichtlich Spaß hatten die Tänzerinnen als Fossilien, die sie zum Leben erweckten.

Beim abschließenden Finale zeigten alle Tänzerinnen noch einmal ihr ganzes Können, das sie sich in den letzten Jahren erarbeitet hatten. Die Begeisterung und Freude waren ihnen deutlich anzumerken, als sie mit rasanten Drehungen und Sprüngen über die Bühne wirbelten.

Das Publikum bedankte sich stehend mit heftigem Applaus! Begeistern konnten wir auch die Kinder der Kolpingschule. Gut eingestimmt von ihrer Schulleiterin sahen sie in einer Zusatzvorstellung am Vormittag gespannt zu und erwiesen sich als fachkundiges Publikum!

Danke an die ca. vierzig Tänzerinnen des Dalberg-Gymnasiums – wir haben den »Karneval der Tiere« in relativ kurzer Zeit hauptsächlich über die Sommerferien auf die Tanzbeine gestellt. Dies geht nur mit solch außergewöhnlichen Schülerinnen – sowohl in technischer als auch in persönlicher Hinsicht! Danke an euch alle!  
*Christine Fischer*